



## Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, parallel zu einer stetig zunehmenden Globalisierung aller Lebensbereiche entwickelt sich gegenläufig auch ein immer stärkerer Bezug zur Heimat und zur eigenen Region als wichtiges Element nachhaltiger Lebensgestaltung. Angesichts der Anonymität der Märkte und der Austauschbarkeit vieler Produkte gilt der Hinweis auf eine regionale Herkunft als wichtiger Qualitätsbeweis. Die Kenntnis der Herkunft eines Produktes vermittelt auch einen Eindruck von der Art der Herstellung. In der Regel bringen wir örtlich verankerten Herstellern heimischer Produkte mehr Vertrauen entgegen als global agierenden Massengüterproduzenten aus fernen Ländern. Mit dem Regionallabel reagiert PEFC auf diesen Trend und bietet Waldbesitzern, Holzverarbeitern wie Konsumenten die Sicherheit, dass hochwertige Holzprodukte aus nachhaltiger Forstwirtschaft auch hinsichtlich der regionalen Herkunft eindeutig deklariert werden können.



Es wird Sie nicht überraschen, dass ein wichtiger Anstoß zu diesem neuen Regionallabel von Bayern ausging. Dort bemüht sich bereits seit Jahren eine gemeinsame Initiative von Forstpolitik, Forstwirtschaft und Holzverarbeitung um bessere Rahmenbedingungen für die Verwendung von heimischem Holz. Diesen und anderen Anregungen folgend ist anlässlich der letzten Standardrevision das PEFC-Regionallabel entwickelt worden. Auf Basis klarer Regeln, die nach einem exakten Nachweis der Herkunft und der Verwendung des eingesetzten Holzes mittels physischer Trennung verlangen, und nach einem sorgfältigen Audit kann das Regionallabel für Bundesländer wie Bayern oder auch für Naturräume wie den Thüringer Wald vergeben werden. Der Ansatz wird das Vertrauen der Verbraucher in heimisches Holz stärken und soll die Marktchancen gerade für kleinere, regional besonders verankerte Holzverarbeiter verbessern. So werden örtliche Wertschöpfungsketten nach dem Motto „aus der Region für die Region“ gestärkt.

Vor diesem Hintergrund war es nun ein besonderer Glücksfall, dass jüngst das erste Regionallabel in Bayern an den Spielwarenhersteller Nemmer, der sich als Familienunternehmen im Eigentum einer siebenköpfigen Geschwisterschar befindet, vergeben werden konnte. In Anwesenheit vieler Gäste aus Politik und Gesellschaft, zu denen auch der bayerische Staatsminister Brunner zählte, wurde das Label an die Geschäftsführer der Firma Nemmer überreicht. Selten habe ich eine so gelöste, fröhliche Stimmung bei einem PEFC-Termin erlebt! Der Bericht im Innenteil lässt Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein wenig an der besonderen Atmosphäre teilhaben. Angesichts der unternehmerischen Initiative, sich als erster Holzverarbeiter um das PEFC-Regionallabel zu bemühen, wünschen wir den Inhabern und Mitarbeitern von Nemmer Spielwaren für die Zukunft eine weiterhin erfolgreiche Unternehmensentwicklung! Als PEFC freuen wir uns gleichzeitig über möglichst viele Nachahmer, sodass das Label „Holz aus der Region“ ein Erfolg wird und allen Forstbetrieben, Holzverarbeitern und Verbrauchern häufig gleichfalls zeigt: „PEFC – ein Glück für unseren Wald!“

Herzliche Grüße

Ihr

Prof. Dr. Andreas W. Bitter, Vorsitzender

## Deutschlandweit erstes PEFC-Regionallabel vergeben

### Nemmer Holzspielwaren GmbH als erster Betrieb mit dem neuen PEFC-Regionallabel ausgezeichnet

Am 04.09.2015 wurden beim Spielwarenhersteller Nemmer die deutschlandweit ersten PEFC-zertifizierten Produkte mit dem PEFC-Regionallabel präsentiert. Das Unternehmen weist nun mit dem Regionallabel „Heimisches Holz aus Bayern“ für Verbraucher nach, dass seine zertifizierten Holzprodukte aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Waldbewirtschaftung und aus der Region stammen. Geschäftsführer Rudolf Nemmer betonte die zusätzlichen Marktchancen: „Wir nutzen seit vielen Jahren PEFC-zertifiziertes Holz aus der unmittelbaren Umgebung unserer Produktionsstätte und tragen damit zu einer umweltgerechten Produktion bei. Das PEFC-Regionallabel wird uns dabei helfen, dies unseren Verbrauchern deutlich zu machen. In Zukunft werden wir unsere Produkte verstärkt mit dem neuen Logo bewerben.“ Der Übergabe des ersten PEFC-Zertifikates, das zur Nutzung des neuen Regionallabels berechtigt, wohnte auch Bayerns Staatsminister Helmut Brunner bei.



Weitere Informationen unter <https://pefc.de/neuigkeit/nachhaltig-und-regional-praesentation-der-deutschlandweit-ersten-pefc-produkte-mit-dem-regionallabel-heimisches-holz-aus-bayern-.html>

## PEFC-Chain-of-Custody-Forum in Nürnberg

### Neues PEFC-Regional-Label im Fokus

Nachhaltig und regional – mit dieser Kombination offeriert das neue PEFC-Regionallabel holzverarbeitenden Betrieben eine echte Chance in der Vermarktung ihrer Produkte. Das PEFC-Regionallabel und die damit verbundenen Deklarationen informieren über die Herkunft von Holzprodukten aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern aus einer bestimmten geografisch abgrenzbaren Region innerhalb der Grenzen der Bundesrepublik Deutschland. Damit gibt das Regionallabel Verbrauchern die Möglichkeit, die Herstellung regionaler Produkte aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung explizit nachzufragen und damit zu fördern. Das diesjährige PEFC-Chain-of-Custody-Forum erläutert die Umsetzung der neuen Anforderungen und zeigt Anwendungsbeispiele und Vertriebswege. Es findet am 23.11.2015 im Le-Méridien-Hotel unweit des Nürnberger Hauptbahnhofs statt. Zielgruppe sind CoC-zertifizierte Unternehmen, doch auch alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



Programm und Rückmeldebogen siehe: <https://pefc.de/neuigkeit/einladung-zum-8-chain-of-custody-forum-fuer-pefc-zertifizierte-unternehmen.html>

## PEFC unterstützt Wald-Wild-Projekt

### Ziel: Lösungsansatz zur Erreichung angepasster Wildbestände

Mit der Finanzierungszusage des Bundesamts für Naturschutz wurde Mitte September der Startschuss für das Projekt „Biodiversität und Schalenwildmanagement in Wirtschaftswäldern“ gegeben. Es handelt sich um ein Forschungsvorhaben zur Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt und ist auf sechs Jahre angelegt. Projektpartner sind die Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft sowie die Universitäten in Göttingen (Prof. Ammer), Dresden (Prof. Müller) und München (Prof. Knoke). In vier Pilotregionen sollen die Auswirkungen unterschiedlicher Jagdmethoden auf die Vegetation untersucht werden. PEFC Deutschland war in der vorbereitenden Arbeitsgruppe unter Leitung des ANW-Vorsitzenden Hans von der Goltz aktiv und unterstützt das Projekt nicht nur finanziell, sondern wird es im Projektbeirat auch weiterhin konstruktiv begleiten. PEFC erwartet sich von dem Forschungsprojekt wertvolle Erkenntnisse, um dem Ziel angepasster Wildbestände näherzukommen.



## PEFC on the road

### PEFC-Stakeholder machen sich ein Bild von der Waldbewirtschaftung in Italien und Slowenien

17 Forstinteressierte – PEFC-Mitglieder, Auditoren, Mitarbeiter der PEFC-Geschäftsstelle und Regionalassistenten – reisten im Zuge einer Exkursion vom 20. bis 25.09.2015 zunächst nach Italien und anschließend nach Slowenien.

Die Exkursionen, die PEFC seit drei Jahren organisiert, sollen den Teilnehmern Einblicke in die Waldbewirtschaftung der jeweiligen Länder sowie die Besonderheiten der nationalen PEFC-Systeme geben. In Italien brachte der Besuch zahlreicher Unternehmen der Produktkette Holz den Exkursionsteilnehmern die Zertifizierung von Nicht-Holz-Produkten (z. B. Latschenkieferöl oder Trüffel) näher. Einen besonderen Programmpunkt stellte der Besuch einer zertifizierten Pappelplantage in Friaul dar. PEFC Italien verfügt über einen speziellen Standard für Pappelplantagen, der sich deutlich vom Waldstandard unterscheidet.



In Slowenien stellte Mihael Koprivnikar, Geschäftsführer von PEFC Slowenien, Struktur und Verfahrensweise des slowenischen Systems vor. Die Wanderung im Urwald „Rajhenavski Rog“ sowie die Besuche bei privaten Forstbetrieben stellten weitere fachliche Highlights dar.

## Die PEFC-Regionalassistenten stellen sich vor:

### Hessen und Nordrhein-Westfalen: Cornelia Schulz

Seit dem 01.09.2015 bin ich als Regionalassistentin für Nordrhein-Westfalen und Hessen zuständig. Dabei werde ich die Regionalen Arbeitsgruppen unterstützen, die Waldbesitzer bei Fragen rund um die PEFC-Zertifizierung beraten und helfen, PEFC bekannter zu machen.

Zu meiner Person: Ich studierte Forstwissenschaften an der TU Dresden und absolvierte mein Forstreferendariat in Baden-Württemberg. Unter anderem war ich für den Staatsbetrieb Sachsenforst im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Waldpädagogik, beim Sächsischen Waldbesitzerverband e.V. als Geschäftsführerin und beim Landesjagdverband Sachsen e.V. als Assistentin der Geschäftsführung beschäftigt. Außerdem arbeitete ich zwei Jahre im englischsprachigen Ausland. Nun freue ich mich auf die neue Aufgabe und auf die Zusammenarbeit mit den Akteuren und Waldbesitzern in den beiden Regionen.



### Baden-Württemberg: Michael Korn

Als neuer Regionalassistent für Baden-Württemberg möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Michael Korn, im Jahr 2007 habe ich das Studium der Forstwirtschaft an der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg am Neckar begonnen und im Jahr 2011 erfolgreich abgeschlossen. Anschließend konnte ich praktische Erfahrungen als Anwarter in Rheinland-Pfalz sammeln, besonders im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Privatwaldbesitzern und Forstbetriebsgemeinschaften.

Meine knapp zweijährige Tätigkeit beim Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt ermöglichte es mir, meine Fähigkeiten auszubauen und meinen Erfahrungsschatz zu vergrößern.

Trotz meiner Tätigkeiten in verschiedenen Bundesländern ist mir der Kontakt zu der für mich heimischen baden-württembergischen Forstwirtschaft geblieben. Deshalb freue ich mich nun besonders, als Regionalassistent den Kontakt zwischen den Waldeigentümern und PEFC auszubauen und die PEFC-Zertifizierung in Baden-Württemberg durch meine Arbeit zu stärken.



### Region Nord: Sebastian Schlag

Moin moin aus Hamburg! Die PEFC-Familie hat wieder Zuwachs bekommen. Mein Name ist Sebastian Schlag und ich bin der neue „Regionalassistent Nord“. Ich freue mich auf eine erfolgreiche, freundschaftliche und für alle Seiten lehrreiche Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ich bin 33 Jahre alt und aufgewachsen in Rühle, einem kleinen Dorf im Weserbergland in Süd-Niedersachsen. Meine forstliche Karriere begann 2005 mit der Ausbildung zum Forstwirt bei den Niedersächsischen Landesforsten im Forstamt Neuhaus im Solling. Danach folgte das Studium der Forstwissenschaften in Göttingen. Das Referendariat, wiederum bei den Niedersächsischen Landesforsten – jetzt im Forstamt Nienburg, habe ich dieses Jahr erfolgreich beendet.

Als Ansprechpartner für alle PEFC-Interessierten im Raum Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein bin ich nun in Hamburg ansässig. Lassen Sie uns gemeinsam die nachhaltige Forstwirtschaft in unserer Region weiterhin stärken!



---

## Nachhaltig verpackt

### PEFC Deutschland auf wichtigen Events der Verpackungsbranche präsent

Der vom Deutschen Verpackungsinstitut DVI ausgerichtete „Deutsche Verpackungspreis“ ist seit geraumer Zeit ein Pflichttermin im PEFC-Kalender. Fachkräfte kamen auch in diesem Jahr am Vortag der Eröffnung der Messe FachPack am 28.09.2015 in Nürnberg zusammen, als der begehrte Branchenpreis verliehen wurde. PEFC war als Sponsor präsent, um die Teilnehmer über die Bedeutung von PEFC-zertifizierten Verpackungen aufzuklären. PEFC Deutschland ist seit dem Jahr 2012 Mitglied des DVI.

Das „Verpackungssymposium“ des Zentrums für Lebensmittel- und Verpackungstechnologie (ZLV) fand in diesem Jahr am 17. und 18. September in Kempten statt. PEFC trat als Sponsor in Erscheinung und war auch vor Ort, um eine inhaltliche Beteiligung für das kommende Jahr auszuloten und auf den Weg zu bringen. Das Kompetenzzentrum für die gesamte Wertschöpfungskette industriell hergestellter und verpackter Lebensmittel ist ein führendes Netzwerk im Bereich Lebensmittelverpackung und fördert Kooperationen von Wissenschaft, Mitgliederfirmen und Institutionen.



## TERMINE

**03.–04.11.2015**

Branchentag Holz in Köln



**17.11.2015**

DFZR-Sitzung in Wernigerode

**23.11.2015**

Chain-of-Custody-Forum  
in Nürnberg

**07.–10.12.2015**

PEFC-Week in Montreux



## FAQ | Häufige Fragen – die PEFC-Geschäftsstelle antwortet



**Frage 1:** Da in Kürze die Einschlagssaison beginnt, haben wir eine Frage zur korrekten Abwicklung beim Verkauf von PEFC-zertifiziertem Rundholz: In unserer FBG sind alle Waldbesitzer in Form einer gemeinschaftlichen Zertifizierung Teil von PEFC. Die FBG kauft das Holz der Waldbesitzer und vertreibt es in eigenem Namen und auf eigene Rechnung (Eigenhandel) weiter. Ist dieses Vorgehen so richtig?

**Antwort 1:** Wenn die FBG das Holz nicht im Namen und Auftrag des Waldbesitzers verkauft, sondern als eigenständige Vermarktungsorganisation, wird ein Produktkettenzertifikat (Chain-of-Custody) benötigt. In dem von Ihnen beschriebenen Fall ist die „Vermarktungsorganisation“ der FBG das erste Glied in der PEFC-Produktkette. Sie benötigen somit ein PEFC-Zertifikat der Produktkette, um das Rohholz mit einer PEFC-Deklaration verkaufen zu können.

**Frage 2:** Wir sind in der Ausschreibungsphase für Fällungs- und Rückearbeiten. Was müssen wir aus Sicht des PEFC-Standards hinsichtlich der Qualifikationen der Dienstleister beachten?

**Antwort 2:** Bei der Waldarbeit dürfen nur Dienstleister mit einem von PEFC Deutschland anerkannten Forstunternehmerzertifikat eingesetzt werden. Aktuell sind folgende vier Forstunternehmerzertifikate anerkannt: DFSZ, KFP, KUQS und RAL. Die Kontaktdaten und eine Liste der zertifizierten Betriebe finden Sie unter [www.pefc.de](http://www.pefc.de) > Für Unternehmen > Ablauf der Zertifizierung.

Von der Regelung ausgenommen sind „Kleinunternehmer“, welche nach § 19 UStG keine Umsatzsteuer abführen, und die Aufarbeitung von nachgewiesenem Kalamitätsholz.

## PEFC-SCHAUFENSTER

### Cornelsen Verlag setzt auf Partner mit PEFC-Zertifikaten Schulverlag Cornelsen lässt seine Bücher von PEFC-zertifizierten Druckereien und aus PEFC-Papieren anfertigen

Seit dem 01.01.2014 gilt bei den Cornelsen Schulverlagen eine flächendeckende Richtlinie zum Druck auf PEFC-zertifizierten Papieren. Cornelsen lässt seither alle Drucksachen ausschließlich von PEFC-zertifizierten Druckereien produzieren und verwendet, wann immer es möglich ist, PEFC-Papiere. „Wenn PEFC-zertifizierte Materialien zur Verfügung stehen, sind unsere Druckereien auch verpflichtet, diese zu verwenden“, so Frau Dr. Meichsner von der Zentralen Einkaufsorganisation der Cornelsen Schulverlage GmbH aus Berlin. Auf diese Art und Weise zeigt das Unternehmen, wie wichtig ihm das Thema Nachhaltigkeit ist und bekennt Farbe mit der Verwendung des PEFC-Labels auf seinen Lehrbüchern, Übungsheften, Lernhilfen und allen anderen Produkten rund um das Thema Schule.



#### Impressum:

Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen

PEFC Deutschland e.V. | Tübinger Straße 15 | 70178 Stuttgart | Tel. 0711 248 40-06 | Fax 0711 248 40-31 | [info@pefc.de](mailto:info@pefc.de) | [www.pefc.de](http://www.pefc.de) | Verantwortlich: Dirk Teegelbeckers  
Layout/Satz: Anke Mosel | [www.werkstatt-mosel.de](http://www.werkstatt-mosel.de)

## Achten Sie auf dieses Zeichen!

PEFC hat im Internet unter [www.pefc.de](http://www.pefc.de) eine umfangreiche Datenbank eingerichtet, den Einkaufsratgeber. In diesem sind alle zertifizierten Unternehmen und deren Produkte gespeichert. PEFC-zertifizierte Produkte zu finden wird so zu einem Kinderspiel. Dort finden Sie auch mehr Informationen zu nachhaltiger Waldwirtschaft, der Waldzertifizierung oder einem gesicherten Herkunftsnachweis sowie unsere gesamten Informationsbroschüren, die heruntergeladen oder kostenlos bestellt werden können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

